

Schriftenschau

Bezzel, E. (1993): Kompendium der Vögel Mitteleuropas, Passeres-Singvögel. 766 Seiten, mit 187 Zeichnungen von F. Weick, 143 Verbreitungskarten und 73 Tabellen. AULA-Verlag, Wiesbaden. ISBN 3-89104-530-1. Preis 128.– DM.

Schon kurz nach Erscheinen des 1. Kompendiumbandes (Nonpasseriformes) legt Bezzel nun mit „Band 2“ auch die Bearbeitung der Singvögel vor. Das Kompendium will im Unterschied zum Handbuch der Vögel Mitteleuropas (Glutz von Blotzheim & Bauer) „kein Grundlagenwerk für den wissenschaftlich arbeitenden Ornithologen“ sein, sondern es ist „mehr für den ornithologischen Alltag gedacht“ Kleinere Unstimmigkeiten, die Artspezialisten sicher hier und da entdecken werden (z. B. besitzen Trauerschnäpper-♂ im Prachtkleid nicht „immer“ einen weißen Stirnfleck), dürften angesichts der Fülle des Gebotenen praktisch nicht ins Gewicht fallen. Nach dem Hinweis auf die „subspezifische Differenzierung“ und eine Kennzeichnung des „Status in Mitteleuropa“ folgen für die betreffende Art jeweils Abschnitte über „Kennzeichen“, „Verbreitung und Bestand“, „Biotop, Nahrung, Stimme“, „Verhalten, Fortpflanzung“ und „Mauser“ Daten über Flügelänge, Körpermitze und teilweise auch verschiedene Eiparameter sind in einem Anhang zu finden. Die gekonnt auf meist nur 4-5 Seiten pro Art zusammengeführten Fakten haben ein hervorragendes, kompaktes Nachschlagewerk entstehen lassen, durch das die Lücke zwischen Handbuch und populären Vogelbüchern in kompetenter Weise geschlossen wird.

W. Winkel

Deutscher Rat für Vogelschutz und Naturschutzbund Deutschland (Hrsg. 1993): Berichte zum Vogelschutz – Heft Nr. 31. 110 Seiten mit Beiträgen von 16 Autoren. Schriftleitung G. Rheinwald und H. Hötker. Preis 20.– DM. Vertrieb: Naturschutzbund Deutschland, Herbert-Rabius-Str. 26, D-53225 Bonn.

Die „Berichte zum Vogelschutz“ sind eine direkte Fortsetzung der „Berichte der Deutschen Sektion des Internationalen Rates für Vogelschutz“ (Heft 30 erschien 1991), und sie lassen auch äußerlich die Kontinuität deutlich erkennen. Notwendig wurde die Umbenennung wegen einer Umorganisation im Internationalen Rat für Vogelschutz (heißt ab März 1993 „Birdlife International“), der in den einzelnen Ländern neuerdings nur noch durch jeweils eine Organisation vertreten wird (in Deutschland durch den Naturschutzbund). Das machte die „Auflösung“ der Deutschen Sektion des IRV (DS/IRV) erforderlich. Der Dachverband blieb jedoch in praktisch unveränderter Struktur erhalten und heißt jetzt „Deutscher Rat für Vogelschutz“ Auch in den „Berichten für Vogelschutz“ soll das Wesentliche der früheren DS-Berichte beibehalten werden, nämlich „eine ausgewogene Mischung aus Originalbeiträgen und Berichten, möglichst die Themen der Zeit treffend, auch Stellung beziehen und damit nicht nur naturschutz-informativ, sondern auch naturschutz-politisch zu sein“ Dies ist nach Meinung des Rezensenten auch im 31. Bericht in guter Weise gelungen, weshalb das informative Heft einem weiten Interessentenkreis zum Erwerb empfohlen sei.

W. Winkel

Hötker, H., & G. Kölsch (1993): Die Vogelwelt des Beltringharder Kooges. Ökologische Veränderungen in der eingedeichten Nordstrander Bucht. Corax 15, Sonderheft. ISSN 0589-686X. Preis 19,80 DM.

Durch die Eindeichung der Nordstrander Bucht – einem heftig umstrittenen Küstenschutzprojekt an der Westküste Schleswig-Holsteins – entstand als neues Gebiet der 3435 ha große „Beltringharder Koog“ Die vorliegende Dokumentation vergleicht u.a. die Vogelbrut- und -rastbestände, die vor und nach der 1984 begonnenen Eindeichung registriert wurden (Befunde aus den Jahren 1979-1991). Nach der Eindeichung nutzten z. B. die meisten Limikolen den neuentstandenen Koog nur noch als Rastplatz zur Hochwasserzeit (und nicht mehr als Nahrungsstätte), während z. B. Schwimmvögel von den Gestaltungsmaßnahmen (z. B. Anlage großer, flacher Brack- und Süßwasserseen) profitierten. Die aus ornithologischer Sicht wesentliche Funktion des Gebietes vor der Eindeichung, nämlich arktischen Watvögeln als Nahrungs- und Energie-Auf-tankstation zu dienen, ging jedoch durch die Eindeichung weitgehend verloren. Wichtigstes Naturschutzziel ist es jetzt, „die großflächige Ungestörtheit des Beltringharder Kooges zu wahren, beziehungsweise dort wiederherzustellen, wo sie verschwunden ist“ Der durch schöne Farbfotos aufgelockerte, gehaltvolle Bericht kann über den Buchhandel und über den Zweckverband Beltringharder Koog (Geschäftsstelle: Amt Nordstrand, Schulweg 4, D-25845 Nordstrand) bezogen werden.

W. Winkel

Rheinwald, G. (1993): Atlas der Verbreitung und Häufigkeit der Brutvögel Deutschlands – Kartierung um 1985. Schriftenreihe des DDA 12. 264 Seiten. Preis (einschließlich Porto und Verpackung) 25.– DM, zu beziehen über den DDA-Schriftenversand, Pckrunstr. 58, D-12685 Berlin.

Im Rahmen des „Atlas-Projektes“, das durch den Dachverband Deutscher Avifaunisten gefördert und über Landeskoordinatoren organisiert wurde, werden in der vorliegenden Publikation für alle Brutvogelarten unseres Landes im 25 x 25 km Raster Verbreitungskarten vorgelegt. Der Atlas berücksichtigt – im Gegensatz zu seinen 2 Vorläufern – ganz Deutschland (in den Grenzen von 1991) und gibt außerdem erstmals auch einen Eindruck von der jeweiligen Häufigkeit der einzelnen Arten (wird in logarithmischer Skala durch fünf verschiedene Punktgrößen dargestellt). Die Unterlagen stammen allerdings nicht aus neuester Zeit, sondern basieren auf Kartierungen „um 1985“ (Zitat aus der Einführung: „Bis vor einem Jahr wartete ich noch immer auf die Daten aus einem Bundesland“), so daß sicher manche Angabe in dieser von vielen schon seit langem erwarteten wichtigen Neuerscheinung heute bereits etwas „veraltet“ sein dürfte. Jede Art wird auf 1 Seite dargestellt, die neben der Karte auch kurze Text-Erläuterungen (z. B. zur jeweiligen Häufigkeitsverteilung in Deutschland) enthält. Die in den Karten niedergelegte Informationsfülle dürfte den Atlas „zu einer wichtigen Arbeitsunterlage für Wissenschaft und Naturschutz“ werden lassen. Dafür gebührt allen Mitarbeitern und dem engagierten Verfasser Dank und Anerkennung.

W. Winkel

Schönwetter, M. (1960-1992): Handbuch der Oologie. Herausgegeben und ergänzt von W. Meise. Akademie Verlag, Berlin.

Max Schönwetter (1874–1961) studierte lebenslang „mit zäher Verbissenheit“ die Morphologie der Eischale, was 1952 „nach Überwindung gehäufter Mühen, Enttäuschungen und Schwierigkeiten in der Fertigstellung seines Hdb. d. Ool.“ gipfelte. „Der Druck verzögerte sich indes, bis der hochbetagte Verf. 1960 endlich den Beginn des Erscheinens der von W. Meise besorgten Lieferungen des großen Werkes erlebte“ (zitiert nach L. Gebhardt 1964: „Die Ornithologen Mitteleuropas“). Mit der 47. Lieferung („Register der wissenschaftlichen und der deutschen Tiernamen, Bd. IV, S. 726-811) konnte nun 1992 der 4. Band abgeschlossen und damit auch der endgültige Schlußpunkt unter das gesamte Werk gesetzt werden, das dank der sorgfältigen Bearbeitung durch den mittlerweile ebenfalls hochbetagten Herausgeber zu vielen Fragen der Oologie kompetent Auskunft gibt. Zusammenfassend stellte W. Meise fest, daß jetzt „für etwa sieben Zehntel der Vogel-species etwas über Form, Färbung und Fleckung, Größe, Relatives Eigewicht, durchschnittliche und Relative Schalengewichte der Eier bekannt“ ist. Im ebenfalls 1992 erschienenen vorletzten Teil (Lieferung 46, Bd. IV S. 577-723) wurde die „Allgemeine Oologie“ behandelt mit Kapiteln über „Die Entstehung des Vogeleies und die Eischale im Allgemeinen“, „Die Gestalten der Vogeleier“, „Die Kalkschale des Vogeleies“, „Die Oberflächengestaltung beim Vogelei“, „Färbung und Zeichnung der Vogeleier“, „Die Schalenhaut des Vogeleies“, „Bastardeier“, „Kann man Vogeleier bestimmen?“ und „Oologie und Systematik“. Dieser Teil wurde im Gegensatz zu den anderen Lieferungen vom Herausgeber nur wenig ergänzt (Text „vollendet um 1960“). Leider zeichnen sich die beiden letzten – nach der „Wende“ erschienenen – Lieferungen durch eine nicht nachvollziehbare Preiserhöhung aus. Für das 85-seitige Register (Lief. 47) z. B. werden vom Verlag 180.– DM in Rechnung gestellt (frühere Lieferungen größeren Umfanges auf allerdings nicht so „schönem“ Papier kosteten 14.– DM oder weniger). Auch aus diesem Grund werden viele Subskribenten froh sein, daß das Oologie-Werk jetzt abgeschlossen ist.

W. Winkel

Tagungsband zur Internationalen Weißstorch- und Schwarzstorch-Tagung im März 1992 in München (1993). Schriftenreihe für Umwelt und Naturschutz im Kreis Minden-Lübbecke Nr. 2. 80 Seiten. Preis 10.– DM. Bezug über Ornibook, Postfach 110140, D-32404 Minden.

Auf Einladung des Aktionskomitees „Rettet die Weißstörche im Kreis Minden-Lübbecke“ fand 1992 in Minden eine Storch-Fachtagung statt, bei der speziell über die aktuelle Bestandssituation von Weiß- und Schwarzstorch, Untersuchungen zur Lebensraumnutzung, Fragen der Gefährdung und mögliche Schutzmaßnahmen diskutiert wurde. Die 14 gedruckt vorliegenden Beiträge (redigiert von L. Meckling) befassen sich außer mit den genannten Themen auch mit der Populationsbiologie von *C. ciconia* (F. Bairlein) und dem Problem „Zucht und Auswilderung des Weißstorches und deren Folgen“ (R. Löhmer). Wer sich über die Storchenforschung auf dem Laufenden halten möchte, sollte nicht versäumen, sich diesen erfreulich preiswerten Tagungsband zu besorgen.

W. Winkel

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [37_1994](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Schriftschau 232-233](#)